

Die Jagstregion startet in das 2. Geschäftsjahr – lesen Sie jetzt:

- Der dritte Projektauftrag läuft
- Jagstregion thematisiert Innenentwicklung
- KOI startet am 15.10.2016 – machen Sie mit!
- Portrait Adelmansfeldern

Regionalmanagement seit einem Jahr im Amt



Vor einem Jahr haben die beiden Regionalmanager Simone Mittl und Horst Sattler in der Jagstregion ihre Arbeit aufgenommen. Im ersten Jahr wurde gemeinsam mit zahlreichen Partnern viel erreicht und zwölf LEADER-Projekte in der Jagstregion auf den Weg gebracht.

Das Regionalmanagement bedankt sich ganz herzlich für die Unterstützung durch die Vorstandschaft, den Aktiven des Entscheidungsgremiums und den beteiligten Landratsämtern und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

[Kurzlink](#)

Jagstregion sucht Förderprojekte

Die LEADER-Aktionsgruppe Jagstregion ruft zur Einreichung von Projektanträgen auf. Der dritte Projektauftrag bietet dabei insbesondere privaten Antragstellern aussichtsreiche Fördermöglichkeiten.

Gefördert werden können Projekte, die die Standort- und Lebensqualität in der Region verbessern. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf den innovativen Charakter der Projekte gelegt: LEADER-Projekte sollen für die Region etwas Neues oder Einzigartiges leisten und langfristig positive wirtschaftliche, soziale und ökologische Wirkungen aufweisen. Die Projektideen müssen sich in den definierten Handlungsfeldern der Jagstregion „Gemeinschaft und Leben“, „Bildung und Arbeit“, „Ländlicher Raum und Nachhaltige Entwicklung“ sowie „Freizeit und Kultur“ wiederfinden. Insbesondere sind Maßnahmen aus der **Landschaftspflege** und dem Bereich **Kunst und Kultur** gesucht, ebenso Projekte, die die zum Ziel haben, **Einkommens- und Beschäftigungsperspektiven für Frauen** zu erschließen.

Insgesamt stehen 120.000 € EU-Mitteln zuzüglich entsprechender Landesmittel für die Projektförderung zur Verfügung. Bis zum 7. November 2016 haben interessierte Projektträger nun Zeit, ihre Anträge zu stellen. Das Entscheidungsgremium wird voraussichtlich am 15. Dezember 2016 über die eingereichten Projekte beraten.

Vor der Einreichung eines Projektantrags empfiehlt sich in jedem Fall der Kontakt zum LEADER-Regionalmanagement, um die Förderfähigkeit der Projektidee zu klären. Die LEADER-Aktionsgruppe Jagstregion freut sich bereits auf neue Projektideen, die die Jagstregion zukunftsorientiert weiterentwickeln.

[Kurzlink](#)

TERMINE

07.10.2016

Tag der Regionen auf dem Bauernmarkt Ellwangen – die LAG Jagstregion präsentiert sich mit einem Stand

15.10.2016

Start von KOI – Modul 1 und Modul 2, Rosenberg

07.11.2016

Stichtag zur Einreichung von Projektanträgen

12.11.2016

KOI – „Potenziale entfalten“, Hüttlingen

10.12.2016

KOI – „Projekte managen“, Adelmansfelden

15.12.2016

Projektauswahlsitzung in Stimpfach

21.01.2017

KOI – „Synergien vor Ort bündeln“, Westhausen

18.02.2017

KOI – „Überzeugend präsentieren“, Rainau

wertvoller Freiräume sind wichtige Bausteine einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung. Darüber hinaus stärkt eine lebendige Ortsmitte den sozialen Zusammenhalt und die Identifikation der Bürger mit ihrer Heimat.

Rund 45 kommunale Vertreter und engagierte Bürgerinnen und Bürger besuchten am 15.09.2016 die Veranstaltung der LEADER-Aktionsgruppe Jagstregion „Innenentwicklung aktiv gestalten“ in Lauchheim-Röttingen. Zu Gast waren drei Referenten, die den Teilnehmern ihre Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung der Ortskerne aufzeigten.

Dr. Barbara Malburg-Graf begleitete das Modellprojekt zur Eindämmung des Landschaftsverbrauchs durch Aktivierung des innerörtlichen Potenzials MELAP PLUS, das vom Land Baden-Württemberg initiiert wurde und ausgewählte Gemeinden bei der Entwicklung von Strategien und Projekten zur Innenentwicklung unterstützte. Auch zwei Gemeinden der Jagstregion, Lauchheim-Röttingen und Crailsheim-Jagstheim, beteiligten sich hieran. In ihren Ausführungen stellte Dr. Malburg-Graf die Ergebnisse aus dem Modellprojekt vor. Ihre wichtigste Empfehlung war, dass Gemeindeverantwortliche gemeinsam mit der Bürgerschaft konkrete Ziele und Maßnahmen für die Ortsentwicklung aufstellen.

Anschließend informierte Dirk Seidemann vom Regionalverband Ostwürttemberg über die Sachlage zur Innenentwicklung in der Region. Er erörterte, dass je zur Hälfte Bauanträge im innerörtlichen und außerörtlichen Bereich gestellt werden. Dies seien gute Werte, dennoch sei Innenentwicklung ein Prozess, der fortlaufend betreut werden müsse. Der Zugriff der Gemeinden auf Brachflächen oder Leerstände im innerörtlichen Bereich sei jedoch oftmals eingeschränkt, da sie sich zu einem großen Teil im Privatbesitz befinden. Daher sei die Ansprache von Eigentümern durch einen „Kümmerer“ vor Ort notwendig.

Zum Abschluss referierte Herr Christian Beyer vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg über die Zielsetzungen und Unterstützungsmöglichkeiten des Landes im Bereich der Innenentwicklung. Weiterhin gelte auf Landesebene der Leitspruch „Innen vor Außen“, um den Flächenverbrauch von derzeit 6,7 Hektar pro Tag allein in Baden-Württemberg zu reduzieren. Kommunen und interkommunale

Dem Ortskern neues Leben geben



Innenentwicklung ist zugleich Aufgabe wie Chance für die Zukunftsfähigkeit von ländlichen Gemeinden. Die Reaktivierung von Leerständen, Auslastung vorhandener Infrastrukturen, aber auch der Schutz

Zusammenschlüsse werden daher unter anderem über das Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ unterstützt. Gefördert werden dort Ideen, Konzepte und nicht-investive Maßnahmen, deren Fokus auf flächensparende Siedlungsstrukturen mit attraktiven Ortskernen, guter Nahversorgung und kurzen Wegen ausgerichtet ist.

Im Anschluss an die Vorträge führte Ortsvorsteher Alois Briel die Teilnehmer durch Röttingen, um die dort umgesetzten MELAP PLUS-Projekte zu besichtigen. Insgesamt sind rund 900.000 € Fördermittel in den Ort investiert worden, vielfach durch private Projekte. Die Projekte machten deutlich, was durch den gemeinschaftlichen Willen in Röttingen bewegt wurde. Die Wohnqualität im Ort hat sich durch die koordinierte Innenentwicklung sichtlich erhöht. So waren am Ende des Tages die Gäste motiviert, die innerörtliche Entwicklung auch in ihren Heimatgemeinden voranzutreiben.

Anmeldungen noch möglich Ideen entwickeln und verwirklichen mit Kompetenzen und Impulsen



So wie jeder Handwerker einen gut ausgestatteten Werkzeugkoffer braucht, gibt es auch für die Arbeit mit Menschen und Strukturen Methoden, um Prozesse zu erleichtern und erfolgreicher zu machen. Hierfür bietet der Verein Bürgerschaftliche Regionalentwicklung Jagstregion gemeinsam mit der VHS Ostalb den Kurs „KOI – Kompetenzen und Impulse“ an.

Der Lehrgang richtet sich an alle, die aktiv werden wollen, um ihren Lebensraum zu gestalten. Der Lehrgang bietet Impulse zu bürgerschaftlichem Engagement, gesellschaftlichen Entwicklungstrends und persönlichen Stärken. Weiter erlernen die Teilnehmer wichtige Kompetenzen wie erfolgreiches Projektmanagement, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Module werden durch

erfahrene und kompetente Trainer gestaltet, die sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen freuen.

Krankheitsbedingt musste der Start des Kurses verschoben werden. Er wird nun am Samstag, den 15.10.2016, beginnen. Es besteht damit noch die Möglichkeit am gesamten Lehrgang teilzunehmen.

Modul 1 und Modul 2 – 15.10.2016 (Rosenberg):

Miteinander Zukunft wagen – Nicole Saile (Gemeindenetzwerk Bürgerengagement), 10-13 Uhr
Trends erkennen – Wandel gestalten, Gerd Oelsner (LUBW), 13:30-16:30 Uhr

Modul 3 – 12.11.2016 (Hüttlingen):

Potenziale entfalten, Silvia Freitag (VHS Ostalb), 9:30-16:00 Uhr

Modul 4 – 10.12.2016 (Adelmannsfelden):

Projekte managen, Prof. Ulrich Holzbaur (FH Aalen), 9:30-16:00 Uhr

Modul 5 - 21.01.2017 (Westhausen):

Synergien vor Ort bündeln, Dr. Miriam Freudenberger (Allianz für Beteiligung), 9:30-16:00 Uhr

Modul 6 – 18.02.2017 (Rainau):

Überzeugend präsentieren, Irene Armbruster (Breuninger Stiftung), 9:30-16:00 Uhr

Für die Teilnahme fällt ein einmaliger Teilnehmerbeitrag von 80,- Euro an. **Zudem ist es auch möglich, einzelne Module zu besuchen** – Preis pro Einzelmodul: 15,- Euro. Weitere Informationen und Details zur Anmeldung erhalten Sie beim Regionalmanagement der Jagstregion oder bei der VHS Ostalb, Tel. 07361-8132433.

Warum der Name KOI?

Die Abkürzung für Kompetenzen und Impulse weckt die Assoziation mit dem Koi-Karpfen. Ein nach oben schwimmender Fisch symbolisiert die Anstrengung zum Erreichen der Ziele. Ist der Fisch nach unten schwimmend dargestellt, zeigt dies, dass eine Herausforderung überwunden ist. Eine japanische Legende besagt, dass ein Koi, der es geschafft hat, den Gelben Fluss hinauf zu schwimmen und das sogenannte Drachentor passiert, sich in einen Drachen verwandelt. Ebenso können auch wir Menschen uns nur mit Mut und Ehrgeiz weiterentwickeln.

Aktuelles aus der Jagstregion

Die Jagstregion stellt vor: Adelmannsfelden – eine Gemeinde mit Wohlfühlcharakter



Adelmannsfelden liegt zwischen den Limpurger und Ellwanger Bergen im schönen Virngrund. Den besonderen Reiz der Umgebung machen die dichten Wälder, die zahlreichen Seen und die abwechslungsreiche Landschaft aus. Der Ort, auf einem Hochplateau des Virngrunds gelegen, besteht neben dem Hauptort aus den Ortsteilen Bühler, Stöcken, Haid und Ottenhof sowie 11 weiteren Wohnplätzen. Erstmals erwähnt wurde der Ort als „Adelmannsvelden“ in den Ellwanger Annalen, die zwischen 1113 und 1136, zur Zeit von Abt Helmerich (Klostervorsteher der damaligen Benediktinerabtei Ellwangen) entstanden sind. Adelmannsfelden kann daher auf eine fast 900-jährige Geschichte zurückblicken und feiert im Jahr 2018 dieses Jubiläum.

Der Ort, mit seinen rund 1.750 Einwohnern, hat außer einem ansprechenden Ortsbild in unmittelbarer Nachbarschaft zahlreiche Naherholungsangebote zu bieten. Der nahegelegene Hammerschmiede-See mit Campingplätzen, das Golf- und Freizeitzentrum Grafenhof sowie der Aussichtsturm am Altenberg stellen Anziehungspunkte für Gäste dar. Besonders reizvoll sind Wanderungen im Rottal, einem weitgehend unberührten Landschaftsschutzgebiet.

Aktive Vereine prägen den Ort. Diese tragen mit Festen und Veranstaltungen dazu bei, dass Adelmannsfelden ein breit gefächertes kulturelles und gesellschaftliches Leben vorweisen kann. Der Ort weist eine intakte Grundversorgung und moderne öffentliche Einrichtungen auf. Adelmannsfelden – eine attraktive Wohngemeinde, eingebettet in eine abwechslungsreiche Landschaft.

Impressionen: April – Juni 2016



Europatag 2016 - Veranstaltung des Europabüros Wolpertshausen. Vorstellung der drei LEADER-Aktionsgruppen Hohenlohe-Tauber, Schwäbischer Wald und Jagstregion



Projekttreffen Fränkische Moststraße, Stimpfach



Gemeinsame Bürgermeisterdienstbesprechung der Landkreise Schwäbisch Hall und Ostalbkreis, Rosenberg

Impressum

LEADER Regionalmanagement Jagstregion
Haller Str. 15, 73494 Rosenberg
Tel. 07967 – 9000-10
info@jagstregion.de

www.jagstregion.de

Bildquellen, soweit nicht anders angegeben: LEADER
Regionalmanagement Jagstregion
Grundlayout: DVS: www.netzwerk-laendlicher-raum.de